Kinder wollen sich im Quartier sportlich betätigen

Viel Beton, aber kein Platz für Sport und Spiel auf dem Zwicky-Areal – doch das soll sich jetzt ändern: Der Quartierverein hat eine Petition mit 450 Unterschriften eingereicht.

Thomas Bacher

Stadtpräsident André Ingold (Mitte) wurde fürs Entgegennehmen der Petition schon mal gefeiert. *Foto: Thomas Bacher*

Neben einem Spielplatz für kleine Kinder gibt es in der Überbauung Zwicky im Grenzgebiet von Dübendorf und Wallisellen gerade für grössere Kinder und Jugendliche keinen Ort, wo sie sich aufhalten und sportlich betätigen können.

«Dabei besteht ein grosses Bedürfnis danach», sagt Federico Billeter vom Quartierverein Zwicky-Areal. Das habe die mobile Streetsoccer-Anlage gezeigt, die im Herbst 2021 und Frühjahr 2022 für je vier Wochen direkt unter dem S-Bahn-Viadukt aufgestellt war – und von den Kindern und Jugendlichen nicht nur rege genutzt, sondern auch eigenständig sauber gehalten worden sei.

Unter 10 000 Franken

Die Kinder- und Jugendarbeit Dübendorf und die Jugendarbeit Wallisellen hatten die Aktion gemeinsam durchgeführt, unterstützt von einer privaten Grundeigentümerin. Mit einer Petition setzt sich der Quartierverein nun für einen Ort «für Sport und Spiel» innerhalb der Grossüberbauung ein.

Eine Streetsoccer-Anlage sei mittlerweile für unter 10 000 Franken zu haben, so Billeter. Man lege sich aber nicht auf eine Sportart fest und habe das Begehren deshalb bewusst offengehalten. «Wir wollen mit der Petition einen politischen Prozess anstossen.» Die rund 450 Unterschriften wurden am Mittwoch an die Verantwortlichen der beiden Kommunen übergeben.

In Dübendorf nahm Stadtpräsident André Ingold (SVP) die Petition entgegen – und wurde dafür von den anwesenden Kindern schon mal ordentlich gefeiert.

Nur eine Reklamation

Er könne den Wunsch der Anwohner nachvollziehen, sagte Ingold, ohne einem Entscheid vorgreifen zu wollen. Dass das weitere Vorgehen mit der Gemeinde Wallisellen koordiniert werden müsste, sei kein Hindernis. «Wir stehen ohnehin in einem regelmässigen Austausch.» Und auch das Geld sei weniger ein Problem. «Die Herausforderung ist, einen Platz für eine Anlage zu finden», so Ingold. Da die Stadt in dem Gebiet keinen Grundbesitz habe, sei man auf Private angewiesen.

Billeter ist diesbezüglich zuversichtlich, zumal die Streetsoccer-Anlage innerhalb der Siedlung eine breite Akzeptanz genossen habe. Das zeigte sich auch daran, dass in den insgesamt acht Wochen gerade mal eine Lärmklage eingegangen sei. «Stattdessen erhielten wir in dieser Zeit zahlreiche positive Rückmeldungen aus der Anwohnerschaft.»

Töffunfall fordert zwei Verletzte

Bei einem Selbstunfall sind am Sonntagnachmittag in Dübendorf ein Motorradfahrer und sein Sozius verletzt worden.

Am Sonntag fuhr um 16.15 Uhr ein 30-jähriger Motorrad-Lernfahrer mit einem 33-jährigen Sozius auf der Unteren Geerenstrasse in Dübendorf bergwärts Richtung Zürich. Ausgangs einer langgezogenen Rechtskurve geriet das Motorrad über den rechten Fahrbahnrand hinaus und kam im Wald zu Fall, wie die Kantonspolizei in einer Mitteilung schreibt.

Ursache noch unklar

Beim Sturz im Dickicht wurden der Lenker mittelschwer und sein Beifahrer leicht verletzt. Sie mussten nach der medizinischen Erstversorgung durch zwei Rettungsteams mit Notärzten ins Spital transportiert werden. Die genaue Unfallursache ist noch unklar wird durch die Kantonspolizei Zürich in Zusammenarbeit mit der zuständigen Staatsanwaltschaft untersucht.

Wegen dem Unfall musste die Untere Geerenstrasse bis kurz vor 19 Uhr gesperrt werden. Die Verkehrsgruppe der Feuerwehr richtete eine Umleitung ein.

Zusammen mit der Kantonspolizei Zürich standen ein Rettungsteam von Schutz & Rettung Zürich mit Notarzt, ein Rettungsteam des Spitals Uster, eine Notärztin von Regio 144, die Stadtpolizei Dübendorf, die Feuerwehr Dübendorf und die Staatsanwaltschaft See/Oberland im Einsatz. *red*

ANZEIGE